

# **Positionspapier des BWK – Landesverbandes Sachsen – Anhalt e.V. (Stand 8/ 2016)**

**zu inhaltlichen Zielen der Ingenieurarbeit, der Aus- und Fortbildung, der Organisationsform auf Landesebene und der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden**

## **1. Inhaltliche Ziele**

*Der Vorstand des BWK - Landesverbandes Sachsen – Anhalt e.V. setzt sich ein für:*

- Verbesserung der Strukturgüte von Fließgewässern durch gezielte Verbindung von Vorhaben des Hochwasserschutzes und der EG-WRRL sowie Schutz des Grundwassers
- Konzentration des Hochwasserschutzes auf Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete und Erarbeitung/Umsetzung abgestufter Ziele im Hochwasserschutz für Einzelgebäude, landwirtschaftliche Nutzflächen und Grünland mit „Verbindlichkeit“ für alle Bundesländer (Schutzgrade)
- Beibehaltung und Ausbau der rechtlichen Sonderregelungen und Vorrangstellung in Hochwasserschutz-Investitionen analog aktuellem Hochwasserschutzgesetz des Bundes
- Verbleiben des Hochwasserschutzes in EU-, Bundes- und Länderfinanzierung! Er ist keine auf den Bürger umlegbare Wasserdienstleistung!
- Erhalt der Flussauen auch als Bestandteil einer Kulturlandschaft. Sie haben eine wichtige Funktion in der Speicherung und Abführung von Hochwasser. Sie dürfen aber nicht nur als LSG-, NSG- und FFH-Gebiete und Teil von Biosphärenreservaten betrachtet werden, sondern sind in vielen Fällen Bestandteil einer zu erhaltenden historischen Kulturlandschaft.
- Herausnahme der Deichkörper als technische Anlagen aus FFH-Gebieten einschließlich der auf Deichen angetroffenen Lebensraumtypen
- Präzisierung und Anpassung an die Landesgegebenheiten von Untersuchungen und Berechnungen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Hochwasserschutz im Interesse nachhaltiger Investitionstätigkeit zu Hochwasserrückhaltebecken, Flutungspoldern und Deichrückverlegungen
- Vortreiben von Planung und Ausbau regionaler Energieversorgungskonzepte unter Nutzung des vorhandenen Potentials der Wasserkraft, der Pumpspeicherkraftwerke und der Geothermie und deren Verbund mit anderen alternativen Energiesystemen (Deponiegas, Biogas, Windkraft usw.)  
Dabei ist die Grundlast aus unserer Sicht weiterhin in hohem Maß durch herkömmliche Kraftwerke zu sichern und der derzeitige „Verbau“ der Landschaft durch Windräder in Maßen zu halten.

## **2. Berufspolitische Zielstellungen**

*Im Interesse unserer Mitglieder werden wir wie folgt wirksam und wahrgenommen:*

- Als Mitglied im Gewässerbeirat des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt (MULE) wird der BWK zu Grundsatzfragen der Umweltpolitik gehört. In Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren geben wir als zugelassener Verband auf den Fachgebieten Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz und Abfallwirtschaft unsere Stellungnahmen ab.
- Wir stehen für die Anwendung der HOAI und leistungsgerechte Honorierung bei Ingenieurleistungen.

- Ein rein finanziell orientierter Wettbewerb der Planungskosten ist auszuschließen. Auswahlentscheidungen von Planern haben sich an nachgewiesenen fachlich - technischen kreativen Leistungen, der Geschlossenheit der Leistungserbringung einschließlich naturschutzfachlicher Planteile und kostengünstiger Lösungen in der Umsetzung für den Auftraggeber zu orientieren. Das angebotene Honorar ist dabei ein Entscheidungskriterium für die Auftragsvergabe an den Planer.
- Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer und als Mitglied des Ingenieurrates vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder in fachlicher Förderung durch Wissenstransfer, Netzworfbildung, Leistungsexport und fördern Ingenieurwachstums. Wir wirken mit an der Formulierung berufspolitischer Ziele.
- Wir unterstützen alle regionalen Bemühungen wie die der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zur Anerkennung der Berufsbezeichnung „Ingenieur“.
- Wir fordern, das Personal der Wasserbauverwaltungen des Landes (Landesbetrieb und Landesbehörden) im Sinne modern ausgebildeter und ausgerüsteter Fachdienststellen vorrangig in ingenieurtechnischen, ingenieurbiologischen und hydrologischen Bereichen aufzustocken oder zumindest nachzubeseetzen.
- Wir sind der Auffassung, dass technischer Sachverstand bei öffentlichen Auftraggebern von Bauvorhaben aller Art unerlässlich ist. Dies betrifft die Vorbereitung von Bauvorhaben, deren Ausschreibung und die Baudurchführung. Bauen „in der Natur“ ist oft mit Störungen und Änderungen im Bauablauf verbunden, bei denen fachlich vorausschauende und sicherheitsrelevante Entscheidungen von qualifizierten Ingenieuren auf Auftraggeberseite zu treffen sind.
- Für Ausgebildete auf unseren Fachgebieten ist bei Öffentlichen Arbeitgebern eine Fortbeschäftigung in Dauereinstellung bei entsprechenden Leistungsvoraussetzungen zu sichern. Dies betrifft nicht nur junge Bachelors und Master in technischen Fachgebieten, sondern auch Absolventen mit kaufmännischen und Verwaltungsabschlüssen.

### **3. Ziele in der Aus- und Fortbildung unserer Mitglieder sowie in der studentischen Ausbildung auf unseren Fachgebieten im Land**

*Auf hohem fachlichem Niveau sichern wir nachfolgende Aktivitäten ab:*

- Wir arbeiten aktiv an BWK – Regelwerken im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Arbeit mit. Das betrifft unsere Kernaufgaben und deren Verzahnung wie Hochwasserschutz, Siedlungswasserwirtschaft, Bodenschutz, Gewässerunterhaltung, ökologische Durchgängigkeit. Hier kann der Landesverband auf gute Arbeitsergebnisse in den letzten Jahren verweisen.
- Wir unterstützen preiswert die Fortbildungsarbeit unserer Mitglieder und leisten in den angeschlossenen Fachgebieten jährlich ca. 10 bis 12 dezentrale und 1 bis 2 zentrale themenorientierte Fortbildungsveranstaltungen, teilweise mit überregionalem Exkursionscharakter und arbeiten dabei eng mit anderen Verbänden der Wasserwirtschaft zusammen.
- Wir wirken im Bereich der Fachdienststellen der Landesverwaltung an einer hochqualifizierten und praxistauglichen Referendarausbildung mit.
- Wir unterstützen die Ausbildung in Bachelor- und Masterstudiengängen bei Praktika und Abschlussthemen.
- Wir unterstützen allgemein die studentische Ausbildung durch praxisnahe Sonderlehrveranstaltungen wie in der Reihe „Wasserwirtschaft im Dialog“ im Fachbereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH).
- Wir fördern die Qualität studentischer Abschlussarbeiten durch die periodische Vergabe des „Studienpreises des BWK-Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.“.

- Wir haben mit fast 30 fördernden Mitgliedern die Möglichkeit, diese untereinander und mit Hochschulen des Landes in einem Netzwerk zu verbinden.

#### **4. Organisationsvorteile des BWK**

*Aus Aufbau und Status des BWK, als gemeinnütziger Verein, leiten sich folgende Vorteile ab:*

- Der basisdemokratische Aufbau des BWK sichert kurze Wege zum Landesvorstand und direkte Mitwirkungsmöglichkeiten in inhaltlicher Arbeit und Entscheidungen. Wir arbeiten konsequent im Ehrenamt.
- Wir geben zu ausgewählten Fortbildungsveranstaltungen Fachingenieuren aus Behörden, Verwaltungen und Firmen, Auszubildenden, Studenten, Interessierten und Familienangehörigen von Mitgliedern die Möglichkeit zur Teilnahme.
- Durch die Organisationsform im Ehrenamt und konsequent sparsame Haushaltung ist das „Kosten – Nutzen – Verhältnis“ für die Mitglieder überschaubar und günstig. Durch Vereinbarungen mit anderen Ingenieurverbänden bei Teilnahme an dortigen Veranstaltungen werden Rabatte gewährt und schon über viele Jahre besteht eine Probemitgliedschaft im BWK „zum Nulltarif“ mit allen Vergünstigungen und Rechten eines Vollmitgliedes für ein Jahr.
- Die Ergebnisse unserer Arbeit sind transparent auf der Homepage des BWK-LV LSA e.V. eingestellt. Dies betrifft inhaltliche Fragen mit Artikeln und Vorträgen sowie organisatorische Belange wie die Fortbildungsplanung und die Berichte über die Mitgliederversammlungen.

Im Namen des Landesvorstandes

Halle (S), August 2016

Dr.-Ing. Hans-Werner Uhlmann